

Zuchtwertschätzung Dezember 2011

Bei der Zuchtwertschätzung am 13. Dezember 2011 gab es wieder bedeutende Neuerungen. Neben der Rekalibrierung der genomischen Zuchtwertschätzung erstmals auch mit Genotypen aus Tschechien und Italien wurde auch wieder eine erhebliche Basisabschreibung von 1,2 Punkten im Gesamtzuchtwert durchgeführt. Durch die Rekalibrierung gab es bei einigen Kandidaten teils deutliche Korrekturen der geschätzten Zuchtwerte. Speziell bei Ilion-Söhnen ist dies aufgefallen. Solche Anpassungen werden in dieser frühen Phase der genomischen Selektion aller Wahrscheinlichkeit noch des Öfteren auf uns zukommen.

Es gab auch diesmal wieder einige interessante Neueinsteiger. Mit dem Stier **Winsler** schaffte ein weiterer Winnipeg-Sohn den Sprung in den Wiedereinsatz. Er scheint ein Universal-Vererber ohne wirkliche Schwächen zu sein. Winsler überzeugt durch gute Milch-, Fleisch- und Fitnessvererbung sowie durch sein ausgeglichenes Exterieur. Speziell in der Bemuskelung wird er Verbesserungen bringen. Etwas Vorsicht ist beim Kalbeverlauf angebracht, hier scheint sein Vater Winnipeg ein wenig durchzuschlagen.

Ein weiterer Neueinsteiger ist der Stier **Valetta**. Die Kombination Valepp mal Don Juan bringt seltenes Dimsal-Blut in die Fleckviehzucht. Die Fundamente der Valetta-Töchter scheinen deutlich besser zu sein als es diese Anpaarung versprechen lässt. Die Euter seiner Töchter lassen keine Wünsche offen: Sie sind ausreichend lang, besitzen ein stark ausgeprägtes Zentralband und die Strichstellung ist nahezu perfekt. Valetta bringt durchschnittliche Milchmenge bei guten Inhaltsstoffen.



Als weiteren Neueinsteiger dürfen wir den Zahner-Sohn **Zapfahn** vorstellen. Zapfahn scheint ein durchschnittlicher Milchmengenvererber zu sein, wobei seine Absolutleistungen sehr ansprechend sind. Er bringt Verbesserungen in den Inhaltsstoffen sowie in der Melkbarkeit. In Fundament und Euter hat er Zahner-typisch keine Schwächen. Besonders hervorzuheben sind die sehr trockenen Sprunggelenke, der hohe

Euterboden sowie das stark ausgeprägt Zentralband seiner Töchter.

Die altbewährten Stiere in unserer Ausgabelisten haben außer der Basisabschreibung kaum Veränderungen hinnehmen müssen. Sehr erfreulich entwickelte sich der Weinold-Sohn **Wyoming**. Er konnte sich im Milchwert um 4 Punkte, im Fitnesswert um 3 Punkte und im Gesamtzuchtwert um 4 Punkte steigern. Ebenfalls deutlich steigern konnte sich der Stier **Boreas** (+ 5 Punkte im Gesamtzuchtwert, + 3 Punkte im

Milchwert). Geringfügig steigern konnten sich die Stiere **Round Up, Waldhoer und Mangope**.

Genomisch geprüfte Angebotsstiere.

Wir freuen uns auch eine Reihe sehr interessanter, genomisch geprüfter Jungstiere anbieten zu können. Zum Angebotspreis von € 11,- ist dies neben den schon bekannten Stieren **Rimpar und Iason** der Manitoba-Sohn **Meru**. Dieser besticht durch seine Milchmengenvererbung sowie durch sein ausgeglichenes Exterieur.

Zum Preis von € 15,- können wir die Spitzenvererber **Reumut und Raffzahn** anbieten.

Für Fragen zur Zuchtwertschätzung sowie zur Anpaarungsplanung stehen in bewährter Weise unsere Zuchtwarte Josef Wimmersberger und Wolfgang Huemer zur Verfügung.

Franz Gstöttinger